

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

|                               |                      |
|-------------------------------|----------------------|
| <b>Obj.-Dok.-Nr.</b>          | 09261974             |
| <b>Kreis</b>                  | Leipzig, Stadt       |
| <b>Gemeinde</b>               | Leipzig, Stadt       |
| <b>Anschrift</b>              | Wurzner Straße 177   |
| <b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b> | Sellerhausen * 232/d |

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Klinkerfassade, Stuck und Terrazzo im Eingangsbereich, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Am letzten Novembertag des Jahres 1908 wurde der Antrag auf Errichtung eines Wohn- und eines Waschgebäudes durch den Bauherrn und Maurermeister Wilhelm Schneider gestellt. Wegen der rückwärtigen Flurstücksgrenze am Bahngelände musste vor Ausreichung der Genehmigung die Zustimmung der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahn eingeholt werden; hier verkehrten die Züge von Leipzig nach Dresden. Der Mietshausentwurf stammt von Architekt Gustav Bobach, der auch die Statik vorlegte. Bezüglich der Ausführung der Arbeiten ist der Bauherr selbst genannt. Einhergehend mit Ausreichung der Genehmigung wurde als Bedingung gestellt, den "Fussweg vor dem Baugrundstück .. mit Granitschwellen, Granitplatten und Mosaikpflaster zu befestigen". Auf den 6. September 1909 datiert die abschließende Revision. Im Jahr 1927 übernahm Carl August Wilhelm Schneiders Witwe das Grundstück, 1932 Adam Paul Schneider und 1934 der Schlosser August Gustav Heinrich. 1993 wurden Arbeiten "im lange nicht genutzten Ladengeschäft festgestellt. Die Schaufront präsentiert sich inmitten einer Baugruppe von Mietshäusern ähnlicher Gestaltung festlich mit erlesener Jugendstildekoration, einem durch die Anordnung von Quadern markant wirkenden Parterre, hellen Verblendern in den oberen Etagen sowie insbesondere mit vier Flachreliefs zwischen dem 1. und 2. Obergeschoss, auf denen verschiedene Vogelarten dargestellt sind Pfau, Auerhahn, Schwan, Truthahn). Verloren ist das Schmuckwerk der Traufzone und der Laden im Erdgeschoss, dessen ehemalige Einordnung wegen des hier fehlenden Kellerfensters jedoch noch ablesbar ist. Das Dach war bauzeitlich mit Falzziegeln gedeckt. Das Haus ist saniert, es besitzt einen ortsentwicklungsgeschichtlichen und einen baugeschichtlichen Wert.  
LfD/2023

**Datierung** 1908-1909 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



|                   |                                     |
|-------------------|-------------------------------------|
| <b>Fotonummer</b> | <b>F 09261974 A</b>                 |
| Aufnahmejahr      | 2018                                |
| Fotograf          | Nitzsche, Mathis                    |
| Beschreibung      | Mietshaus in geschlossener Bebauung |



|                   |                                     |
|-------------------|-------------------------------------|
| <b>Fotonummer</b> | <b>F 09261974 B</b>                 |
| Aufnahmejahr      | 2020                                |
| Fotograf          | Nitzsche, Mathis                    |
| Beschreibung      | Mietshaus in geschlossener Bebauung |

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

